

Band 10

**Beschleunigung des
zivilgerichtlichen
Verfahrens in
Mittel- und Osteuropa**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Autorenverzeichnis.....	15
Walter H. Rechberger/Thomas Klicka	
Österreich und Deutschland	17
I Einleitung	18
A Bedeutung der Verfahrensbeschleunigung.....	18
B Klassische Instrumente der Verfahrensbeschleunigung	24
II Geschichtliches.....	25
A Entwicklung des österreichischen Zivilprozessrechts	25
B Entwicklung des deutschen Zivilprozessrechts.....	27
III Gerichtsorganisatorische Grundlagen.....	28
A Gerichtsbesetzung	29
B Zuständigkeit	31
IV Beschleunigte Sonderverfahren.....	37
A Bagatellverfahren und Mahnverfahren nach öZPO und dZPO ...	37
B Europarechtliche Grundlage	40
C Schlichtungs- und Güteverfahren	41
D Moderne Kommunikation	43
V Präklusionsregelungen und Beschleunigung des Beweisverfahrens .	45
A Präklusionsregelungen	45
B Konzentration des Beweisverfahrens	48
C Versäumungsfolgen.....	51
D Schätzungsbefugnis des Gerichts	53
E Beschleunigung des Sachverständigenbeweises nach § 357 öZPO	54
VI Rechtsmittelverfahren	55
A Prüfungsumfang der Rechtsmittelgerichte	56
B Zulässigkeitsbeschränkungen für Rechtsmittel.....	57
C Auswirkungen erhobener Rechtsmittel auf Gerichts- entscheidungen	62
VII Rechtsbehelfe gegen Verfahrensverzögerung.....	64
A Fristsetzungsantrag	64
B Aufsichtsbeschwerde?.....	66

Alan Uzelac

Kroatien.....	67
I Einführung.....	68
II Die Prozessdauer als grundlegendes Problem der kroatischen Justiz? Einige Thesen über den Ursprung der Fixierung auf die Verfahrensdauer	69
III Zwei Konzepte der Verfahrensdauer – was bedeutet „Beschleunigung“?	71
IV Hintergründe der langen Verfahrensdauer und der Rückstände – Einfluss der prozessualen und politischen Tradition.....	74
V Aktuelle Projekte zur Beschleunigung zivilgerichtlicher Verfahren – Typologie der Reformstrategien	78
VI Der Beschleunigung gerichtlicher Verfahren dienende Prozessreformen.....	79
VII Reform des streitigen Verfahrens	80
A Besetzung und sachliche Zuständigkeit der Gerichte	81
1 Einführung des Einzelrichters in den meisten Verfahren erster Instanz	81
2 Sachliche Zuständigkeit und Vermeidung von Kompetenzkonflikten	83
B Vorbringen, Beweisaufnahme und Beweisführung	84
1 Aufgabe des Untersuchungsgrundsatzes und des Grundsatzes der materiellen Wahrheit	84
2 Konzentration des Verfahrens – Pflicht zum Vorbringen von Beweisen in der vorbereitenden Tagsatzung bzw der Hauptverhandlung	88
3 Abschaffung der Neuerungserlaubnis im Verfahren zweiter Instanz.....	90
C Stärkung der Prozessdisziplin.....	92
1 Neue Sanktionen bei Missbrauch von Prozessbefugnissen ..	92
2 Vermeidung typischer Fälle von Rechtsmissbrauch durch die Unzulässigkeit anmaßender Anträge auf eine zweckmäßige Delegation und den Ausschluss von Richtern	93
3 Neue Zustellungsregeln.....	94
4 Sanktion der Passivität der Parteien: Versäumungsurteil	97
5 Beschränkung der rechtlichen Vertretung auf Rechtsanwälte	98
6 Verschärfung der Prozessdisziplin im Verhältnis zum Gericht.....	100
D Reform des Rechtsmittelsystems	100
1 Änderungen bei der Berufung.....	100
2 Änderungen bei den außerordentlichen Rechtsmitteln	102

VIII Reform anderer Verfahrensgesetze.....	104
A Versuche einer Beschleunigung des Zwangsvollstreckungsverfahrens.....	104
B Versuche einer Beschleunigung des Konkursverfahrens	107
IX Versuche zur Förderung alternativer Streitbeilegungs- methoden	109
A Alternativen zum Gerichtsverfahren als mittelbare Methode zur Verfahrensbeschleunigung	109
B Schiedsgerichtsbarkeit.....	111
C Mediation	112
X Sonstige Projekte zur Steigerung der Effizienz zivilgerichtlicher Verfahren	114
A Änderungen im System der Ernennung und der Disziplinarhaftung der Richter.....	114
B Reform der Justizverwaltung	115
C Ausbildung und fachliche Weiterbildung der Richter.....	115
D Materielle Ausstattung der Gerichte und Einführung neuer Technologien	116
E Neue verfassungsrechtliche Mechanismen zum Schutz des Rechts auf ein Gerichtsverfahren in angemessener Frist.....	118
XI Schlussfolgerung	121
Fryderyk Zoll	
Polen	123
I Einleitung	124
II Gerichtsorganisatorische Grundlagen.....	127
A Gerichtsbesetzung	127
B Zuständigkeit	128
III Verfahrensbeschleunigende Maßnahmen im ordentlichen Zivilverfahren	129
A Allgemeines	129
B Konzentration der Beweismittel, Einwände und Behauptungen	130
C Direkte Zustellung von Schriftsätzen zwischen Anwälten	131
D Formulare und elektronischer Schriftverkehr	131
1 Formulare für Schriftsätze	131
2 Schriftsätze auf elektronischen Datenträgern	133
E Urteilsbegründung der ersten Instanz.....	134
F System der Appellation (Berufung)	134
1 Allgemeines	134
2 Das Appellationsverfahren im Entwurf der Novelle zum ZVGB.....	138

G Beschleunigung des Kassationsverfahrens	138
IV Beschleunigte Sonderverfahren	140
A Allgemeines	140
B Das Befehlverfahren	140
C Das Mahnverfahren	147
D Befehl- und Mahnverfahren: Gesamtwürdigung	151
E Das vereinfachte Verfahren	151
1 Allgemeines	151
2 Geplante Änderungen im vereinfachten Verfahren	163
3 Das vereinfachte Verfahren: Gesamtwürdigung	163
F Das Verfahren in Wirtschaftssachen	164
V Statistische Daten	167
Vesna Rijavec	
Slowenien	169
I Einleitung	170
II Gerichtsorganisation	171
A Arten und Zuständigkeit der Gerichte	171
B Zuständigkeit	174
C Justizverwaltung	177
D Sachverständige	178
E Anwaltschaft	178
F Notariat	179
III Parteien	179
A Allgemeines	179
B Vertretung	180
C Verfahrenshilfe	185
IV Verfahrensorganisation	185
A Zustellung	185
B Verkehr mit den Beteiligten	187
C Kosten	188
D Strafen	189
E Rolle des Richters	189
F Vorprüfung der Klage	189
G Sonstige gerichtliche Entscheidungen im Stadium der Vorprüfung der Klage	190
H Beweissicherungsverfahren	190
V Beweisverfahren	191
A Einschränkung der amtswegigen Befugnisse	191
B Beschränkung des Neuerungsrechts	191

C	Grundsatz der materiellen Wahrheit	192
D	Entscheidung auf Grundlage der Beweislast	193
E	Ausweitung des Grundsatzes der Schriftlichkeit	194
F	Folgen der Untätigkeit des Klägers oder des Beklagten	194
VI	Rechtsmittel	199
A	Berufung	199
B	Außerordentliche Rechtsmittel	201
VII	Alternative Methoden der Streitbeilegung	201
A	Mediation	202
B	Gerichtlicher Vergleich	204
VIII	Besondere Verfahren	207
A	Schiedsgerichtsbarkeit	207
B	Verfahren in Handelssachen	208
C	Verfahren zur Erlassung eines Zahlungsauftrags	210
D	Vollstreckung aufgrund einer glaubwürdigen Urkunde	212
E	Geringwertige Streitigkeiten	215
F	Besitzstörung	216
IX	Schluss	217
Petr Bohata		
Tschechische und Slowakische Republik 219		
I	Einleitung	220
II	Klassische Instrumente der Verfahrensbeschleunigung	221
A	Gerichtsorganisatorische Grundlagen	221
1	Gerichtsbesetzung	222
2	Erstinstanzliche Zuständigkeit	225
3	Moderne Kommunikationsmittel	229
4	Zustellung	230
5	Ladung von Zeugen und Sachverständigen	232
6	Fristsetzung durch das Gericht und Fristversäumnis	233
B	Beschleunigte Sonderverfahren	234
1	Europarechtliche Grundlage	234
2	Das Mahnverfahren	234
3	Scheck- und Wechselverfahren	238
4	Schlichtungs- und Güteverfahren	241
5	Urkundsverfahren	243
C	Präklusionsregelungen und Beschleunigung des Beweisverfahrens	244
1	Präklusionsregelungen	244
2	Versäumnisurteil	249
3	Beschleunigung des Sachverständigenbeweises	251
4	Hinweispflichten des Gerichts	252

5	Fristen für Befangenheitsanträge	253
6	Einstweilige Verfügungen	253
7	Klageänderung und Klagerücknahme	256
D	Rechtsmittelverfahren	258
1	Zulässigkeit und Prüfungsumfang der Rechtsmittelgerichte	258
2	Auswirkungen der Rechtsmittel	264
3	Fristen für Leistungspflichten	264
E	Rechtsbehelfe gegen Verfahrensverzögerungen	265
1	Fristsetzungsantrag	265
2	Aufsichtsbeschwerde	266
III	Zusammenfassung und Ausblick	267

Edit Juhász/Ferenc H. Glatz

Ungarn..... 273

I	Die wichtigsten Änderungen im ungarischen Zivilprozessrecht nach dem Systemwechsel	274
A	Neuregelung der Grundsätze des Zivilverfahrens	274
B	Änderungen im Rechtsmittelsystem	277
1	Errichtung der Tafelgerichte	277
2	Neue Rechtsmittelregelung bei Streitsachen mit geringem Streitwert	278
3	Neues Rechtsmittelsystem in Verwaltungssachen	280
C	Änderungen infolge verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	281
1	Schaffung und Neuregelung des Revisionsverfahrens	281
2	Änderung der Rolle des Staatsanwalts im Zivilverfahren	283
3	Änderungen der ungZPO infolge sonstiger Entscheidungen des Verfassungsgerichts	285
D	Maßnahmen zur Förderung der Prozessbeendigung in angemessener Frist	285
E	Änderungen verwandter Rechtsgebiete	287
F	Zukunft des Zivilprozessrechts	289
1	Verfahrenskosten	289
2	Ungarns Beitritt zur Europäischen Union	289
II	Kurze Darstellung der ungarischen Gerichtsorganisation	290
A	Gerichtsorganisation und Zuständigkeitsregelung	290
1	Zusammensetzung der Gerichte	290
2	Sachliche Zuständigkeit	291
3	Örtliche Zuständigkeit	292
4	Örtliche Gerichte und Arbeitsgerichte	292
5	Komitatsgerichte	292
6	Tafelgerichte	293
7	Oberstes Gericht	293
B	Rechtsbehelfe	294

1	Berufung	294
2	Wiederaufnahme des Verfahrens	295
3	Revisionsantrag	296
C	Besondere Verfahrensarten	298
1	Allgemeines	298
2	Mahnverfahren	298
III	Reformen zur Beschleunigung streitiger und außerstreitiger Verfahren im ungarischen Recht	301
A	Bestrebungen für eine schnelle und effektive Rechtsprechung	301
B	Aktuelle Bereiche der Zivilprozessreform	304
1	Prozesskostenhilfe	304
2	Beweisführung und Sachverständigenbeweis	314
C	Die (bevorstehenden) Herausforderungen an die Justiz	321

Elisabeth Schöberl/Daniela Vogler

Wesentliche Elemente der Verfahrensbeschleunigung

	im Überblick	325
I	Organisatorische Grundlagen	326
A	Gerichtsbesetzung	326
B	Zuständigkeit	326
II	Beschleunigte Sonderverfahren	327
III	Rechtsmittelverfahren	329
A	Prüfungsumfang der Rechtsmittelgerichte	329
B	Beschränkung des Zugangs zum Obersten Gericht	330
C	Auswirkungen erhobener Rechtsmittel auf Gerichtsentscheidungen	331
IV	Rechtsbehelfe gegen Verfahrensverzögerungen	332
V	Moderne Kommunikation	333
VI	Alternative Streitbeilegung	335
VII	Ausgewählte Besonderheiten	336
VIII	Kein Schluss der Debatte	337

Band 10:
Beschleunigung des zivilgerichtlichen
Verfahrens in Mitteleuropa (2004)

Der Sammelband stellt das Ergebnis eines vom Institut für Zivilgerichtliches Verfahren der Universität Wien und vom Center of Legal Competence (CLC) durchgeführten Forschungsprojekts dar.

Dem Problem der langen Dauer zivilgerichtlicher Verfahren kommt besonders in den Staaten Mittel- und Osteuropas aktuelle Bedeutung zu. Die tief greifenden und anhaltenden Veränderungen im Rechts- und Gerichtssystem dieser Staaten waren Anlass dieser Untersuchung der verfahrensbeschleunigenden Elemente in Österreich, Deutschland, Kroatien, Polen, der Slowakischen und der Tschechischen Republik, Slowenien und Ungarn. Den Anstoß für die Untersuchung gaben schließlich die jüngsten Zivilverfahrensnovellen in Österreich und Deutschland, die beide das vorrangige Ziel der Verfahrensbeschleunigung verfolgten.